

## **Lebenslauf von Hans-Jörg Hasenknopf**

Der Senior wurde am 15. September 1936 geboren.

„Mein beruflicher Werdegang nach der 8. Klasse in der Volksschule war eigentlich selbstverständlich und vorgezeichnet. Ich begann im elterlichen Betrieb meine Lehre. Ich war froh im elterlichen Betrieb zu lernen, denn im Jahr 1949 hatten zwei Drittel aller Buben keine Lehrstelle!

Was mich am Anfang dann erwartete, war alles andere als erbaulich. Zwei grantige Altgesellen, dazu mein übergenaue und immer misstrauischer Vater. Er wurde von der Front abkommandiert und hatte gegenüber der Bauleitung beim Bunkerbau am Obersalzberg blindwütigen Gehorsam zu spüren bekommen, den er auch von seinen Lehrbuben verlangte.

Nicht so mein Onkel, der Kunstschmied im gleichen Betrieb, an den ich mich klammerte. Er merkte, dass ich gerne am Feuer stand und seine Schmiedefertigkeit wie ein Schwamm in mich aufsaugte.

Nach der Lehre arbeitete ich noch zwei Jahre zuhause, dann ging ich in die Schweiz, wo ich mehr im Stahlbau tätig war. Die Zeit danach war für mich eine gute Zeit. Noch ohne Sorgen um die geschäftliche Rendite, aber immer mit schönen Schmiedearbeiten beauftragt, konnte ich meiner Leidenschaft nachgehen. Dann noch ein Ausreißer nach München zum Kunstschmied Altmann, er hatte das Privileg des Schmiedes bei der Firma Goller. Ausnahmsweise durfte ich hier ebenfalls in der Schmiede tätig sein.

Nach der Hochzeit mit meiner Frau Hildegard ist der Wunsch nach einer eigenen Werkstatt immer stärker geworden. Ich hatte Glück und konnte ganz in der Nähe ein Grundstück erwerben. Es war ein schöner Zufall, dass dort die ehemalige Grabenschmiede stand, in der meine Urgroßmutter, die Salinenschmieds-Tochter geboren worden war.

Der Bau wurde 1979 begonnen und im Januar 1981 wurde das erste Feuer angezündet!“